

schauen sich ihn an, anstatt dass sie ihn begehen und erleben und er ihnen als Regenerationsraum dient. So ein Garten macht dann »viel Arbeit«.

Die tatsächliche Gestaltung des von mir Markierten ist ja dann ein Prozess. Der Gartenbesitzer fängt an, es umzusetzen, oder er beauftragt eine Gartenbaufirma. Dann wird zwischendurch wieder geguckt, ob alles stimmig ist. So entwickelt sich der Garten im Laufe der Wochen, Monate oder sogar Jahre.

Dr. A.K.Z.: Was geschieht denn mit dem, was im Garten schon da ist?

J.L.: Wichtig ist, dass die Pflanzen sich ihre Plätze selber aussuchen. Die Erfahrung zeigt, dass Pflanzen, die am passenden Standort gepflanzt werden, gesünder und robuster sind und dass die energetische Ausstrahlung der Pflanze weit, weit höher ist, als wenn man sie irgendwo nach Gutdünken hinstellt. Dann kümmern sie womöglich. Es gibt auch Pflanzen, die Wasseradern suchen bzw. meiden. Azaleen meiden sie absolut, Weiden und Birken sind dagegen absolute Wassersucher. Der wildgewachsene Holunder ist der Wasseranzeiger schlechthin.

Dr. A.K.Z.: Wenn Sie sich vor eine Pflanze stellen und sie fragen, welchen Platz sie sich aussucht, wie können Sie dann die Antwort wissen?

J.L.: Jede Materie hat ihre eigene Ausstrahlung, die man messen und fühlen kann. Ich greife mit der Rute die Frequenz der jeweiligen Pflanze ab, das geht auch beim Stein, beim Gartenhäuschen usw. Dann behalte ich diese Information in mir und suche die Stelle, wo die gleiche Information er-

scheint. Das ist der Ort, mit dem die Pflanze in Resonanz geht. Wo positive Resonanz ist, ist Gesundheit und Harmonie. Wir haben schon im Hochsommer Bäume versetzt, wo der Gartenbauer nicht mitmachen wollte, weil das nach seiner Erfahrung nicht gut geht. Ich setzte in solchen Fällen Effektive Mikroorganismen und Greengold in der Pflanzgrube mit ein. Es ist immer gutgegangen und die Bäume sind an ihrem richtigen Platz prächtig gediehen.

So kann man alles sichtbar machen. Auch die Form der Gartenzäune, der Eingangstore, Rosenbögen, das Material auf den Wegen, ob Holzhäcksel, Steine, Platten... alles ist bereits festgelegt. Wenn man z.B. Rabatten oder Natursteineinfassungen



Ruhezonen haben eine besondere Frequenz der Entspannung.

an dem Platz baut, wo sie energetisch vorhanden sind, kann man feststellen, dass sie auch ohne irgendwelche Armierungen standhaft sind und besonders widerstandsfähig gegen Frost oder andere Einwirkungen. Das gilt für alle baulichen Vorrichtungen.

Dr. A.K.Z.: Von welchen Menschen werden Sie beauftragt ?

J.L.: Es sind ganz verschiedene Menschen. Es gibt solche, die sich Gedanken darüber machen, wie man in der heutigen Welt voller technischer Störungen wie Funktelefone, Handymasten, Starkstromleitungen, Richtfunkstrecken etc. ganz bewusst den eigenen Lebensraum in positiver Energie als Wohlfühlgarten gestalten kann. Andere haben schon die Schönheit und Harmonie eines durch mich geplanten Gartens erlebt. Oder sie bewundern, dass in einem solchen Garten die Pflanzen gesünder wachsen und kaum »Schädlinge« vorkommen. Wer Freude an seinem Garten hat, möchte ja auch für seinen Garten das Beste.

Dr. A.K.Z.: Sie sagten, der Garten sei auf die Energien der Gartenbesitzer/in zugeschnitten. Aber wir ändern uns doch ständig. Muss man da ständig umbauen?

J.L.: Es kann durchaus sein, dass ein Mensch plötzlich eine neue Lebenssicht hat, und dann kann sich der Garten durchaus ändern. Oder es kommt ein/e neuer Partner/in ins Haus. Dann kann der Garten neue Aspekte aufweisen. Aber die Grundstruktur ist da und man merkt ja, ob das noch der Garten ist, in dem man sich wohlfühlt.

*Leben & Wirken in Einklang mit der Biosphäre
Lebendiges Wasser & Lebendige Nahrung
Kupfer in Natur & Lebens-Alltag*

Dienste: Produktverkauf, Ausstellungen, Vorträge, Praxisanwendungen vor Ort

Kupfer-AnTon – Gewerbestrasse Süd 10 – 41812 Erkelenz
Tel. 02431/3699 – Fax: 02431/73237 – Internet: www.Kupfer-anton.net